

Scientific Holidays in Lampoldshausen vom 1. bis zum 10. Juli 2009

Insgesamt haben mir die 10 Tage sehr viel Freude bereitet und ich habe viele Eindrücke und Erfahrungen mit nach Hause genommen!

Am 2. Juli haben wir, ca. 25 Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren aus Belgien, Spanien, Frankreich, Schweiz und Deutschland, das DLR Gelände in Lampoldshausen besichtigt. Anschließend sind wir zur Audi Produktion nach Neckarsulm gefahren. Diese beiden Besichtigungen waren sehr Interessant und es war möglich den ersten Kontakt zu den anderen Teilnehmern aufzunehmen.

Am Freitag den 3. Juli ging es schon sehr früh zur DLR School Lab, wo wir den gesamten Tag verbrachten. Durch die große Altersdifferenz und den unterschiedlichen Sprachen war es selbstverständlich nicht möglich physikalische Zusammenhänge komplexer zu erklären und ins Detail zu gehen. Somit wurde der Schwerpunkt nicht in die Physik sondern eher in die Kooperation und das Zusammenarbeiten zwischen verschiedenen Kulturen gelegt.

Der 4. Juli war ein sehr ereignisreicher Tag. Zuerst stand eine Fahrradtour an und anschließend eine Kanu Tour durch den Kocher. Ich befand mich in einem Boot mit einem Spanier, einem Schweizer und einer Französin. In einigen Situationen siegte dann das Temperament des Spaniers und somit wurden heikle Situationen noch komplizierter, ein Kentern war also vorprogrammiert ☐

Aber auch dieser „Unfall“ schweißte unser Team zusammen und das Boot lag schnell wieder auf der richtigen Seite.

Der folgende Tag begann mit einem Besuch am Breitenauer See, anschließend begannen wir mit dem GSS Programm. Es wurden wieder Teams gebildet, die einen bestimmten Auftrag hatten, bzw. ihr Modul an die Global Space Station bringen sollten. In meinem Team befanden sich bis auf eine Deutsche 3 Franzosen, die kein Englisch beherrschten. Dadurch war es noch schwerer unsere Ziele zu erreichen, die da waren eine Waffe an die GSS zu bringen und ein biologisches Labor zu installieren. Die Hürden hierbei waren die internationalen Gesetze, die es verbieten Waffen in den Weltraum zu bringen. Also mussten wir unsere Ideen und Ziele so geschickt wie möglich präsentieren, da wir von den anderen Teams abhängig waren. Eigene Prioritäten setzen aber auch die Kooperation mit anderen Teams/Ländern waren in diesem Spiel also die Schlüsselqualifikationen. Hinzu kamen die sprachlichen Differenzen innerhalb des Teams.

Am 6. Juli besuchten wir das Gymnasium in Neuenstadt und anschließend fuhren wir nach Heilbronn, um die Stadt kennen zu lernen. Hierzu diente ein Spiel, wo man Passanten befragen musste, sich aber auch mit der Geschichte auseinandersetzen musste. Abends wurden die Erfahrungen dann präsentiert.

Der 7. Juli begann mit dem GSS Programm, anschließend wurden wir zum Schloss Guttenberg gefahren, wo wir eine Vogelschau zu sehen bekamen.

Am Abend gab es dann einen Empfang im Rathaus mit den REVA Teilnehmern. Hier lernte ich auch die „fast“ Lehrerin aus Bremen kennen.

Der 8. Juli war komplett für die School Lab reserviert, neues konnte ich hier jedoch nicht lernen.

Am 9. Juli besuchten wir abschließend noch mal das Schwimmbad Aquatoll, wo wir viel Spaß hatten. Am Abend hieß es dann Koffer packen und ein letztes Mal zusammen sein.

Ich verließ das Haus Haigern am 10. Juli um 10 Uhr und trat meinen Heimweg an.

Ich kann mich also nur bedanken, dass sie mir diese Reise ermöglicht haben. Der Transfer nach Flein und zurück nach Bremen hat wunderbar geklappt und es gab keine Komplikationen.

Die Scientific Holidays waren eine schöne Erfahrung und ich habe viele internationale Kontakte geknüpft und Freunde gefunden. Ich fliege in den Herbstferien nach Barcelona zu David und Ignasi, zwei Jungs die mir sehr ans Herz gewachsen sind. Das Augenmerk wurde jedoch nicht auf die Physik gelenkt sondern eher auf das Zusammenleben und die Kooperation zwischen den Kulturen. Somit wurden meine sozialen Kompetenzen geschult und das Verhalten in Gruppenarbeiten verbessert, mein physikalischer Horizont wurde jedoch nicht erweitert.

Ich kann die Scientific Holidays nur weiterempfehlen und freue mich über die Partnerschaft der Ariane Städte.